

Bruce Nauman: Disappearing Acts

Retrospektive feiert als Weltpremiere die drei neusten Werke des US-Künstlers

17. März – 26. August 2018

MEDIENMITTEILUNG

Das Schaulager zeigt bis am 26. August die bisher umfassendste Retrospektive zum Œuvre von Bruce Nauman. Der 1941 geborene, in New Mexico lebende Amerikaner gilt als einer der wegweisendsten Künstler der Gegenwart. Die Ausstellung vereint selten gezeigte Arbeiten mit bekannten Schlüsselwerken. Als Weltpremiere sind die beiden neusten Werke des Künstlers zu entdecken. Parallel zur Ausstellung im Schaulager werden im Kunstmuseum Basel weitere Installationen Naumans aus der Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung präsentiert. Die Ausstellung «Bruce Nauman: Disappearing Acts» ist in Zusammenarbeit mit dem Museum of Modern Art, New York, entstanden.

Die seit 25 Jahren erste umfassende Retrospektive zum Werk Bruce Naumans beleuchtet das gut fünf Jahrzehnte umspannende Schaffen dieses Ausnahmekünstlers. Sie baut auf den bedeutenden Sammlungen der Emanuel Hoffmann-Stiftung und des Museum of Modern Art auf. Dieser Werkkomplex wird ergänzt mit Leihgaben von gut siebzig renommierten Institutionen und Privatsammlungen aus der ganzen Welt.

Die Ausstellung zeigt über 170 Werke aus allen Schaffensperioden des Künstlers ab Mitte der 1960er-Jahre bis heute. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln fächert sie Naumans einzigartige Beherrschung eines sich stetig erweiternden medialen Spektrums auf. Dieses umfasst Videoarbeiten, Zeichnungen, Druckgrafiken, Fotografien, Skulpturen, Neon- und Soundarbeiten sowie Installationen, in die die Betrachterin oder der Betrachter förmlich eintauchen kann. Zu sehen sind selten gezeigte Arbeiten wie auch bekannte Schlüsselwerke.

Zwei Welt- und eine Europapremiere

Als Weltpremiere zu entdecken ist Naumans *Contrapposto Split* (2017), eine faszinierende 3D-Videoarbeit, die unsere Sehgewohnheiten auf ungewöhnliche Weise herausfordert. Nauman nimmt darin eine Gangart auf, die er bereits 1968 für das Schwarzweissvideo *Walk with Contrapposto* entwickelte und greift damit auf die Leitmotive zurück, die sein ganzes Schaffen prägen: das eigene Studio, der eigene Körper und das Spiel mit der Wahrnehmung. Als zusätzliches Novum präsentiert das Schaulager die neu entstandene

Skulptur *Leaping Foxes* (2018), eine kopfüber von der Decke hängende Pyramide aus Tierformen, wie sie in der Tierpräparation Verwendung finden. Erstmals in Europa zu sehen ist ausserdem die monumentale 7-teilige Videoprojektion *Contrapposto Studies, i through vii* (2015/2016).

Im Sinne eines kuratorischen Leitmotivs zeichnet «Bruce Nauman: Disappearing Acts» das wiederkehrend auftauchende Motiv des Verschwindens und Strategien des Sich-Entziehens in Naumans Werk nach: «Auch enge Verwandte des Verschwindens – das Abwesende, die Leere und damit einhergehende Gefühle der Nichtexistenz, des Beraubt- oder Ausgeschlossenenseins – treten in zahlreichen Formen auf», erläutert Ausstellungskuratorin Kathy Halbreich, Laurenz Foundation Curator und Beraterin des Direktors, The Museum of Modern Art.

Weitere Werke im Basler Kunstmuseum

Während der Ausstellungsdauer sind zwei bedeutende Installationen Naumans aus der Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung im Basler Kunstmuseum zu sehen. Ein einmaliger Eintritt in die Sammlung des Kunstmuseums Basel ist im Ausstellungsticket, das zu drei Eintritten ins Schaulager berechtigt, enthalten. Denn in Basel wurde das Potenzial von Bruce Nauman schon früh entdeckt. Bereits zu Beginn der 1970er-Jahre erwarben das Basler Kunstmuseum und die Emanuel Hoffmann-Stiftung Filme, Skulpturen und Zeichnungen des Künstlers. Seit über 45 Jahren steht Nauman im Brennpunkt des Interesses beider Sammlungen, so dass diese im Lauf der Zeit einen der bedeutendsten Werkkomplexe des Amerikaners erworben haben. Die erst kürzlich von der Emanuel Hoffmann-Stiftung erworbenen Werke *Leaping Foxes* und *Contrapposto Studies, i through vii* (letzteres gemeinsam mit dem MoMA) sind eindrucksvolle Beweise dafür, wie zukunftsweisend die Werke Naumans nach wie vor sind.

Organisiert von der Laurenz-Stiftung, Schaulager Basel und dem Museum of Modern Art, New York

Die Ausstellung wurde von Kathy Halbreich, Laurenz Foundation Curator und Beraterin des Direktors, The Museum of Modern Art, New York, mit Heidi Naef, Chefkuratorin, und Isabel Friedli, Kuratorin, Schaulager Basel, sowie Magnus Schaefer, Assistenzkurator und Taylor Walsh, Kuratorische Assistentin, Abteilung für Zeichnungen und Druckgrafiken, The Museum of Modern Art, New York, organisiert.

Die Ausstellung wird ab dem 21. Oktober 2018 im Museum of Modern Art und im MoMA PS1 zu sehen sein.

Katalog zur Ausstellung

Zur Ausstellung ist der umfangreiche Katalog *Bruce Nauman: Disappearing Acts* in Deutsch und Englisch erschienen (CHF 75.00). Als zusätzliche Publikation geht der wissenschaftliche Reader «Nauman: A Contemporary» der Frage nach Naumans Zeitgenossenschaft nach und verortet dessen Werk im Kontext künstlerischer Positionen und kunsttheoretischer Diskurse der letzten Jahrzehnte. In Deutsch und Englisch (CHF 28.00).

PUBLIKATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

ART BASEL

Sonderöffnungszeiten während der Art Basel

11.–17. Juni 2018: Montag–Sonntag 10–20 Uhr, Mittwoch 12–20 Uhr

Live Performances

Live findet im Schaulager ein Reenactment von Nauman's Performance *Wall-Floor Positions* aus dem Jahr 1965 statt.

Während der Art Basel: mehrmals täglich

DETAILS

Veranstaltungsprogramm

Werkgespräche, Vorträge, Filmprogramm

INFORMATIONEN

Eintrittspreise

Ticket für drei Eintritte ins Schaulager und einen Eintritt in die Sammlung des Kunstmuseums Basel (nicht übertragbar):

regulär CHF 22.–, reduziert CHF 15.–

Kostenloser Taxi-Bike-Shuttle

Während der Art Basel, vom 11. Juni bis am 17. Juni (mit Ausnahme Mittwoch, 13. Juni), ist ein Taxi-Bike-Shuttle zwischen der Art Basel und dem Schaulager im Einsatz.

Geniessen Sie die entschleunigte Fahrt durch die Stadt! Die Shuttles legen auf Wunsch beim Kunstmuseum Basel einen Halt ein.

Während der Art Basel können Sie sich direkt an unseren Pressedesk im Eingangsbereich des Schaulagers wenden.

MEDIENINFORMATIONEN UND HOCHAUFLÖSLICHE PRESSEBILDER

Kontakt

Isabel Drews, Kommunikation, Schaulager

T +41 61 332 32 40, i.drews@schaulager.org, www.schaulager.org